

Digitale Agenda der Kreisverwaltung Unna

Ausschuss für Digitalisierung am 24.02.26

Fachdezernat Digitalisierung und Datenverarbeitung

Inhalt

01 Leitidee Digitale Verwaltung

02 Chance in herausfordernden Zeiten

03 Komponenten der Digitalisierung

04 Aktuelle Schwerpunkte und Ausblick

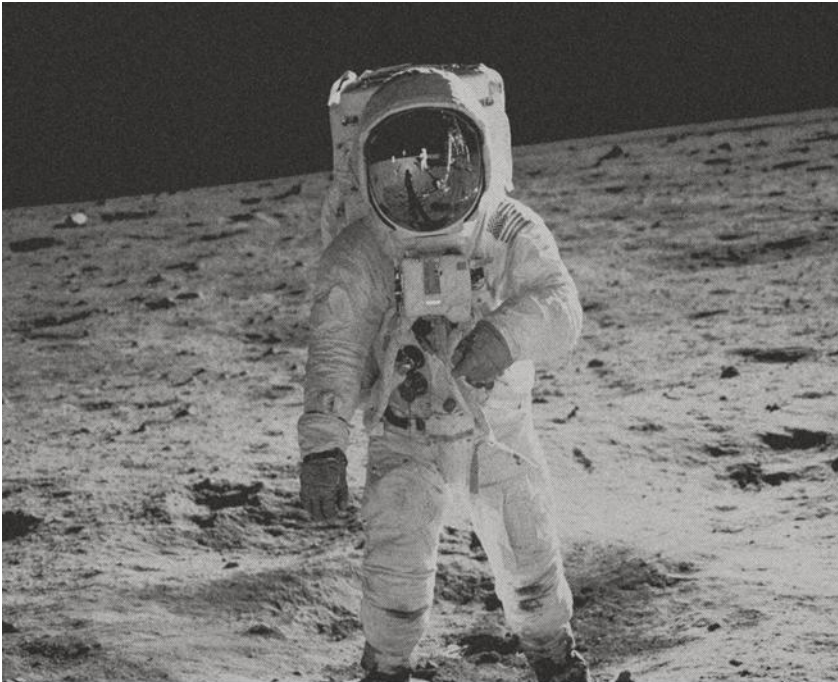
05 Selbstverständnis und Zusammenarbeit

Leitidee Digitale Verwaltung

01

Unser Selbstverständnis (Mission)

Für **UN**seren Kreis



<https://de.freepik.com>

- Als Kreisverwaltung agieren wir im Sinne des Gemeinwohls. Wir arbeiten dabei verlässlich, rechtssicher und effizient.
- Unsere Leistungen sind transparent und adressatengerecht – für Menschen, Unternehmen und Kommunen im Kreis.
- Wir gestalten Verwaltungsprozesse klar, **digital, lösungsorientiert und zeitnah; mit dem Anspruch, qualitativ hochwertige Dienstleistungen bereitzustellen.**
- Dabei setzen wir auf Zusammenarbeit: intern wie extern, mit einer Haltung, die Vielfalt, Gleichbehandlung, Respekt und ein wertschätzendes Miteinander lebt.

UNsere Vision



- Wir arbeiten im Dialog miteinander, entwickeln unsere Prozesse kontinuierlich weiter und **setzen auf digitale Lösungen** zur Qualitätssteigerung und Verschlinkung.
- Dabei schaffen wir verbindliche Regelungen und ein gemeinsames Verständnis für die Nutzung dieser Prozesse und evaluieren sie regelmäßig.
- Wir leben unser Führungskräfteleitbild.
- Unsere Mitarbeitenden sind Mitgestaltende: Ihre Perspektiven fließen in Entscheidungen ein.

Interne Ausrichtung

Die „Digitale Verwaltung“ ist Fokusbereich und damit Teil der Gesamtstrategie der Kreisverwaltung Unna

Digitale Verwaltung

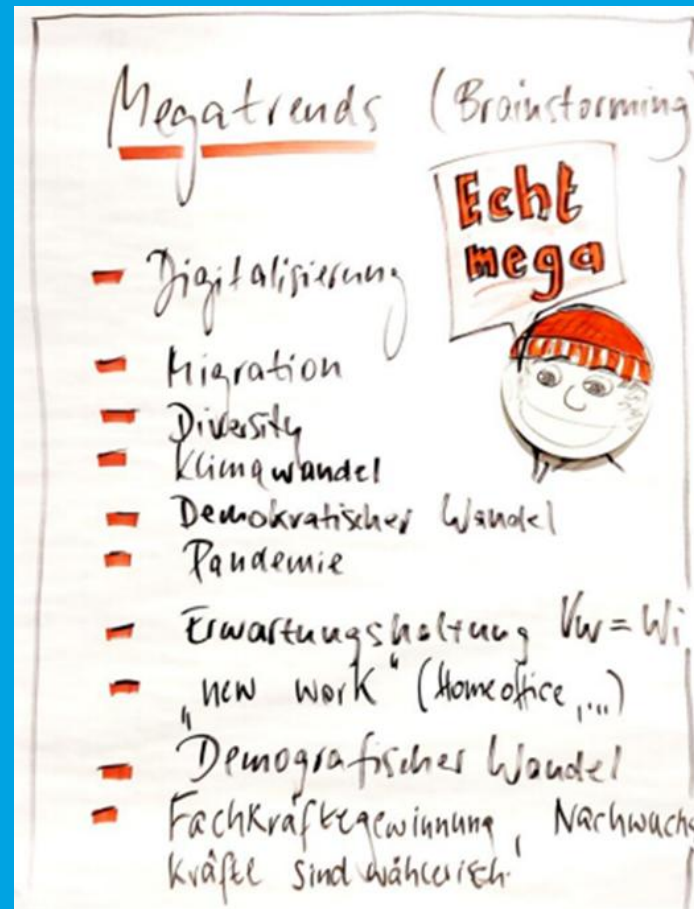
Wirkungsziel



- Die Kreisverwaltung ist digital, serviceorientiert und barrierefrei – intern effizient und extern nutzerfreundlich.
- Leistungsziel (Handlungsziel)
 - ◆ Wir gestalten die digitale Verwaltung nutzerfreundlich, sicher, barrierefrei und zukunftsfähig – durch standardisierte Online-Leistungen und den gezielten Einsatz neuer Technologien wie KI.

Chance in herausfordernden Zeiten

02



Herausforderungen – Megatrends und knappe Güter

Die „neue Normalität“

Krisendichte und Transformationsbeschleunigung nehmen zu



Nachwuchs-
und Fachkräfte-
mangel



Zeit als knappes Gut

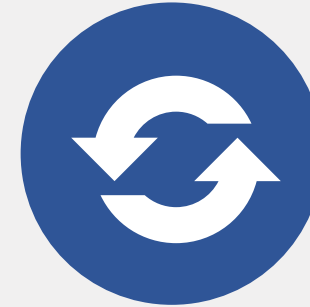
demografischer Wandel



digitale
Transformation



ökonomische
Transformation



ökologische
Transformation



begrenzte
Finanzmittel

disruptive Ereignisse und
Entwicklungen

Komponenten der Digitalisierung

03



- Klare Definition der digitalen Zielbilder (z. B. digitale Kommune, bürgerzentrierte Verwaltung)
- Strategische Leitziele (Effizienz, Transparenz, Bürgernähe, Nachhaltigkeit, Sicherheit)
 - „Wir nutzen KI, um datenbasierte Entscheidungen zu treffen, Verwaltungsprozesse zu optimieren und die Qualität öffentlicher Dienstleistungen zu erhöhen.“

- Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben (DSGVO)
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
- Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Gewährleistung der Informationssicherheit und der IT Sicherheit!!
- Zusammenarbeit zwischen Kreisverwaltung und den zehn kreisangehörigen Kommunen
 - Smart Region
 - Interkommunale Zusammenarbeit (AK IKZ-Digitalisierung)



- Analyse und Modernisierung der bestehenden IT-Systeme
- Aufbau interoperabler und skalierbarer Plattformen
- Sicherstellung von IT-Sicherheit und Ausfallschutz
 - Aktuelle Lage der IT-Sicherheit
 - Schutz sensibler Verwaltungs- und Bürgerdaten
 - Zuständigkeiten und Präventionsmaßnahmen

- Digitalisierung und Automatisierung von Kernprozessen
- Einführung elektronischer Aktenführung und Workflows
- Nutzung von E-Signaturen und digitalen Formularen
- KI Einsatz in der Kreisverwaltung (mögliche Einsatzfelder)
 - Test: Protokollerstellung mit KI
 - **Automatisierte Vorgangsbearbeitung, Chatbots,**
 - **Dokumentenanalyse, Entscheidungsassistentz**
- Erste Leitlinien für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI



- Stärkung digitaler Kompetenzen in Verwaltung und Bevölkerung
 - Ausbau nutzerfreundlicher Online-Dienste
 - Integration digitaler Kommunikation (Softphone)
- Grundsätzliche Ansätze zur Sicherstellung gleichwertiger digitaler Zugänge
 - KI (Chatbots, virtuelle Assistenten,)
 - personalisierte Serviceportale, E-Mail, Kundenportale
 - Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit

- Aufbau einer Datenstrategie inkl. Datenqualität und -sicherheit
- Nutzung von Datenanalysen für Steuerung und Prognosen
- Bereitstellung offener Daten zur Transparenzförderung



Qualifizierung und Change Management

- Schulungsangebote für Mitarbeitende
- Förderung digitaler Kompetenzen
- Kommunikation des Wandels und Einbindung der Beschäftigten

Projekt- und Ressourcenmanagement

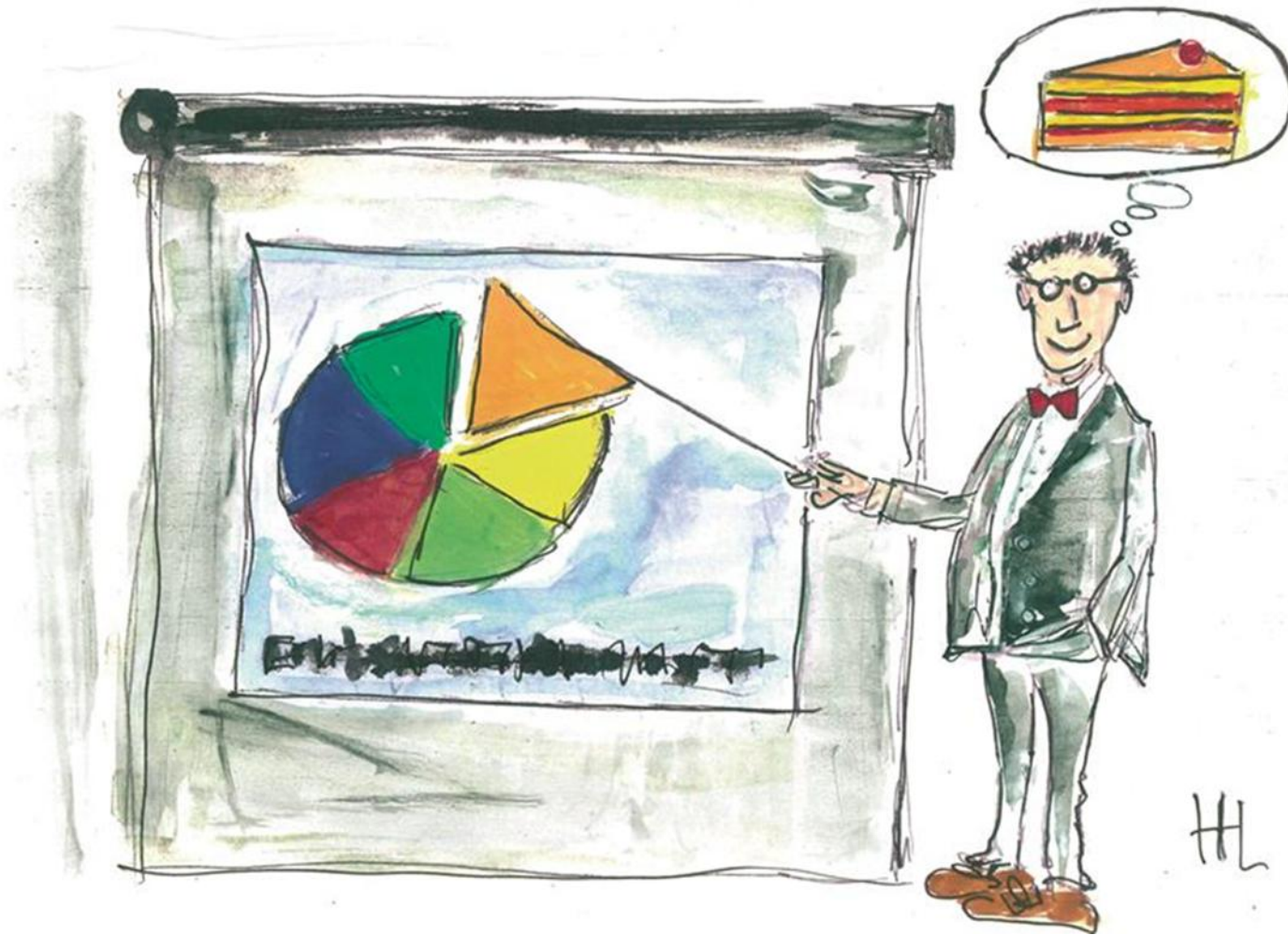
- Priorisierung von Digitalisierungsprojekten
- Budgetierung und Fördermittelakquise
- Aufbau projektbezogener Steuerungsstrukturen

Evaluation und Weiterentwicklung

- Einführung eines digitalen Monitorings und regelmäßiger Evaluation
- Erfolgsbewertung mittels Schlüsselindikatoren
- Flexible Anpassung bei neuen technologischen Entwicklungen
- Innovationsmanagement (Modern Workspace u.a.)



Komponenten sind keine „Toolbox“



... aus der man sich
beliebig bedienen kann, ...

Quelle: Bild wurde mit KI erstellt



...sondern Bausteine, die eng miteinander verzahnt sind und nur in der Gesamtschau ein „Bild (der Zukunft)“ ergeben

Aktuelle Schwerpunkte und Ausblick

04



DokumentenManagementSystem



- strukturierte Ablage von Schriftgut
 - verschiedene Metadaten möglich (z.B. Aktenzeichen, Stichworte, Schriftstücknummer)
- dokument-basierte Workflows
- Zugriffe über Rechte- und Rollenkonzept gesteuert
- verhindert Medienbrüche
- lässt sich in verschiedene Systeme einklinken (Fachverfahren, Archiv, etc.)

Warum ein Dokumentenmanagement?

„Das DMS ist ein Werkzeug, um die tägliche Arbeit zu vereinfachen und Abläufe zu beschleunigen.“

- Finden statt Suchen - „Informationen an der richtigen Stelle“
 - zügig
 - zentrale & permanente Verfügbarkeit
- Aktenführung – digital & revisionssicher
 - Möglichkeit zur Auswertung von Aktionen, Absicherung ggü. Gerichten etc.
- Unterstützung der Prozess-Optimierung
- strukturierte Eskalation von Workflows

DMS ist kein Selbstzweck und schafft Mehrwerte für die tägliche Arbeit

Wo stehen wir? – Status Quo und Erfahrung

- eAkte Kreis Unna flächendeckend verfügbar
- Ausweitung der Nutzung durch Interesse von OE aktiv in Arbeit
- selbst erarbeitete Fachakte „Wasser und Boden“ (69.2 - Geothermie)
- vier angebundene Fachverfahren
- Anpassungen an Posteingang und Workflow stehen aus
- Risikobewertung
- aktuell: Lizenzmodell-Umstellung

Art	Anzahl
Akten	57.219
Dokumente	1.405.240
Anmeldungen (gesamt)	1.105
Anmeldungen in 10/25	480
Postdokumente	31.226



ManagedPrintSystem MPS

- ca. 650 Drucker und Multifunktionsgeräte wurden ersetzt
- Ca. 50 Geräte wurden in den Schulen des Kreises ausgetauscht
- MPS behebt Nachteile des alten Nutzungskonzepts:
 - Hoher Supportaufwand (Keine zentrale Steuerung möglich)
 - Vermischung von Ausdrucken (vor allem beim mobilen Arbeiten)
 - Große Lagerhaltung von Verbrauchsmaterial in den Fachbereichen
 - Verfrühter Austausch der Verbrauchsmaterialien (Kosten/Wirtschaftlichkeit/Umwelt)
- Zentrales Flottenmanagement
- Follow-Me-Printing
- Einhaltung Datenschutz beim Drucken
- höhere Wirtschaftlichkeit (Systeme bestellen automatisch Verbrauchsmaterial; Kartuschen sind solange für den Ausbau/Austausch gesperrt bis sie wirklich leer sind)
(Kosten/Wirtschaftlichkeit/Umwelt)



MPS - Wo stehen wir beim Gerätewechsel

- 210 bestellte Geräte in allen Liegenschaften in Betrieb genommen
- 13 Geräte aktuell nachbestellt für
 - Umsetzung im Bürgerbüro Kreishaus Lünen und Haus Opherdicke
 - neue Anforderungen
 - Insgesamt noch 19 Altgeräte im Einsatz
- Bauliche Maßnahmen im Gesundheitshaus Unna (beauftragt)
- Organisatorische Regelungen (u. a. Prozessmodellierung, Verbrauchsmaterial, Anlieferung/Rückgabe, Zeiterfassungsschip Neuvergabe/Tausch)



Geräteabholung

Insgesamt 435 Drucker und Multifunktionsgeräte wurden von der Firma Second IT übernommen

Die Rückläufer haben inklusive Zubehör 2x einen 7,5T LKW gefüllt.

Die Geräte hatten durchschnittlich ein Gewicht von 28 KG, somit wurden mehr als 12 Tonnen IT-Geräte verladen.

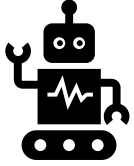


Zwischenlager

Während des Rückbaus wurden im Archivraum, im Keller des Kreishauses, die Geräte mit dem entsprechenden Zubehör zwischengelagert.

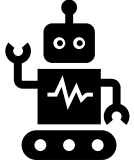


Künstliche Intelligenz (KI)



- Aktuell: Vorbereitung zum Einsatz von KI in der Kreisverwaltung
- Voraussetzungen
 - KI muss nachvollziehbar, gerecht und diskriminierungsfrei sein
 - KI darf nicht gegen Grundrechte verstoßen.
 - Transparenz und Revisionsmöglichkeit sind Pflicht.
 - Bei sensiblen Entscheidungen: „Human in the Loop“.
- praktische Anforderungen
 - Transparenz (Bürger müssen nachvollziehen können, wie Entscheidungen zustande kommen)
 - Verantwortlichkeit (klare Verantwortlichkeiten für KI-gestützte Entscheidungen)
 - Nichtdiskriminierung (Vermeidung von Verzerrungen in den Datensätzen)
 - IT-Sicherheit (Schutz vor Manipulation und Missbrauch)

Mögliche Einsatzfelder von KI

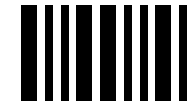


- KI-Systeme, die auf ein KI-Sprachmodell (LargeLanguageModel (LLM)) zugreifen und dieses nutzbar machen.



- Chatbots oder KI-gestützte Antragsprüfung (nur bei nicht-rechtswirksamen Entscheidungen automatisiert zulässig).
- Fachlich und organisatorisch korrekte Zuordnung von Vorgängen in digitalen Aktensystemen
- Analyse von DMS-Systemen auf relevante Fälle.
- intelligente Antragsassistenten, die Antragstellende auf ihrem Weg durch ein Online-Antragsformular begleiten.
- Chatbots (textbasierte Dialogsysteme), die Fragen in unterschiedlichen Sprachen beantworten.
- Sprachassistenten, die beispielsweise mittels Avataren Text in Gebärdensprache übersetzen.

(Aus-)Wirkungen der Digitalisierung



- Konsequente Umstellung auf hybride und digitale Versandwege
- stetig wachsende Anzahl von Online-Anträgen
- rund 380.000 Schreiben nicht mehr klassisch gedruckt und postalisch versendet (2025)
- Umstellung auf digitalisierten Workflow, z.B. Session:
 - ca. 200 Drucksachen/Jahr werden digital statt analog in den Unterschriftenlauf gebracht
- Druck-, Transport- und Logistikaufwände spürbar verringert.
- rechnerisch – trotz zusätzlichen IT-Ressourcen wie z.B. Serverkapazitäten - etwa 80 bis 100 Bäume eingespart
- Beispiel zeigt eindrucksvoll: **Digitalisierung** ist nicht nur ein organisatorischer Fortschritt, sondern **leistet** ganz konkret einen **Beitrag zu Klimaschutz, Ressourcenschonung und** einem **zukunftsfähigen Verwaltungshandeln**.

Selbstverständnis und Zusammenarbeit 05

- Digitalisierung der Kreisverwaltung
 - ist eine
- strategische Querschnittsaufgabe,
 - die sowohl
 - politische Zielsetzung
 - als auch
- konsequente operative Umsetzung
 - erfordert

Rolle und Selbstverständnis des Ausschusses für Digitalisierung (Adi)



➤ Der ADi

- versteht sich als politisches Impulsgrremium.
- begleitet die digitale Transformation der Kreisverwaltung und sorgt für demokratische Legitimation sowie Transparenz.

➤ Zu den zentralen Aufgaben gehören insbesondere:

- Beratung und Beschlussfassung über Leitlinien und Zielbilder der Digitalisierung,
- politische Bewertung von Auswirkungen auf Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeitende sowie Ressourcen,
- Förderung von Innovation, Beteiligung und öffentlicher Akzeptanz.

Rolle und Selbstverständnis der Stabsstelle Digitalisierung (DI)



➤ DI ist

- die zentrale koordinierende und umsetzungsverantwortliche Einheit der Kreisverwaltung für digitale Transformationsprozesse
- versteht sich als Motor, Kompetenzzentrum und Schnittstelle zwischen Organisation, IT, Fachbereichen und externen Partnern.

➤ Die Aufgaben umfassen insbesondere:

- operative Umsetzung der Digitalisierung und der Beschlüsse des Ausschusses,
- Entwicklung, Steuerung und Koordination konkreter Digitalisierungsprojekte,
- Beratung der Facheinheiten bei Prozessdigitalisierung und Organisationsentwicklung,
- Monitoring von Fortschritten sowie die Erstellung von Berichten und Entscheidungsgrundlagen.

**DI handelt innerhalb des strategischen Rahmens
und stellt eine professionelle Umsetzung sicher**



Zusammenarbeit zwischen ADI und DI



Ausschuss und Stabsstelle arbeiten partnerschaftlich, strukturiert, vertrauensvoll und transparent an der weiteren Digitalisierung des Kreises Unna:

- Die Stabsstelle bereitet Entscheidungsgrundlagen fachlich vor und berichtet regelmäßig über den Stand der Digitalisierung.
- Der Ausschuss gibt politische Orientierung, formuliert Erwartungen und trifft grundlegende Entscheidungen.
- Beide Seiten verstehen Digitalisierung als gemeinschaftliche Gestaltungsaufgabe, bei der politische Zielsetzung und administrative Umsetzung ineinandergreifen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Kreis Unna | Der Landrat

Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

T 0 23 03 27-0
post@kreis-unna.de

Info

Der Kreis Unna ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er wird vertreten durch Landrat Mario Löhr, Friedrich-Ebert-Straße 17, 59425 Unna.
Gerichtsstand: Unna

Weitere Informationen: [kreis-unna.de/impressum](https://www.kreis-unna.de/impressum)

Copyright

Sämtliche Urheberrechte an den Inhalten dieser Präsentation stehen ausschließlich dem Kreis Unna zu. Wir haben keine Einwände, wenn Sie Einzelkopien von Seiten oder Teilen davon für Ihren Privatgebrauch fertigen, vorausgesetzt, dass der Urheberrechtshinweis des Kreises Unna erhalten bleibt. Es ist jedoch ohne ausdrückliche Genehmigung untersagt, Seiten oder Teile davon herunterzuladen, um sie kommerziellen Zwecken zuzuführen.